



Französisch ist eine **Weltsprache**:

- Weltweit sprechen ca. **320 Millionen Menschen** Französisch als Mutter- oder Zweitsprache, nicht nur in unseren europäischen Nachbarländern, sondern auch in Kanada und in zahlreichen Ländern Afrikas.
- Nach Englisch ist Französisch die **weltweit am häufigsten** gelernte Fremdsprache.

Französisch ist in unserem Alltag **lebendig**:

- Um Französisch zu hören, muss man nicht weit fahren. Nur gute 6 Zugstunden trennen München von Paris. Aber auch außerhalb der Hauptstadt ist Frankreich ein ausgezeichnetes Reiseland mit tollen Landschaften, vielen Sehenswürdigkeiten und einer einzigartigen Küche. Auch Belgien, Luxemburg und die Schweiz sind natürlich eine Reise wert und wer mit offenen Ohren durch München geht, wird feststellen, dass es auch hier eine große französische Gemeinde gibt.
- Kulturell hat die französischsprachige Welt besonders viel zu bieten: Klassische Comic-Helden wie *Asterix & Obelix* oder *Tim & Struppi* kennen alle, aber haben Sie auch schon von *Louane* oder dem Rapper *Maître Gims* gehört? Filme wie *Ziemlich beste Freunde* oder *Wohne lieber ungewöhnlich* sind auch in den hiesigen Kinos zu sehen.
- Dank Streaming-Plattformen und Anbietern wie dem deutsch-französischen Sender *arte* oder dem internationalen Sender *tv5monde* ist es heutzutage kein Problem, französischsprachige Serien und Filme zu schauen und die Sprache so auch zuhause zu hören und zu trainieren.

Französisch eröffnet **Chancen im Leben**:

- Frankreich ist unser wichtigster Partner in Europa, nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich. Zahlreiche französische Unternehmen (*Airbus, L'Oréal, Peugeot...*) haben Filialen in Deutschland und umgekehrt, alleine 600 davon sind in Bayern ansässig. Sie alle suchen Personal, das beide Sprachen beherrscht. Ein Interview des Institut Français München mit BMW-CFO Nicolas Peter, in dem er nicht nur über seine Liebe zu französischen Filmen, sondern auch darüber spricht, warum französischsprachige Bewerber bei BMW gefragt sind, finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=PztdohcOSis>
- Französisch ist Arbeitssprache in allen europäischen und zahlreichen internationalen Organisationen (EU, UNO, UNESCO, NATO, Ärzte ohne Grenzen etc.).
- Französisch ist damit die meist nachgefragte Sprache nach Englisch in Wirtschaft und Wissenschaft.

Französisch eröffnet **Welten**:

- Mit der Sprache unserer Nachbarländer Frankreich, Schweiz, Belgien und Luxemburg erschließt sich Ihr Kind zusätzlich zu Englisch eine wichtige europäische Sprache, mit der es z.B. Reisen in diese Länder ganz anders erfahren kann. Das trägt dazu bei, sich als echte Europäer(in) zu fühlen.
- Frankreich wird weltweit in 29 Ländern und auf allen fünf Kontinenten gesprochen. Wer Französisch lernt, erschließt sich zahlreiche neue Kulturen, auch außerhalb Europas.
- Wer Französisch kann, lernt leicht weitere romanische Sprachen wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch. Französischkenntnisse helfen sogar im Englischen: wussten Sie, dass ca. 30% des englischen Wortschatzes aus dem Französischen kommen?

Die **Vertiefungsmöglichkeiten** sind dank der engen deutsch-französischen Beziehungen einzigartig in Europa:

- Vom Deutsch-französischen Jugendwerk geförderte **Austauschprogramme** ermöglichen Schülerinnen und Schülern, Studierenden und sogar Azubis kostengünstig mehrmonatige Aufenthalte in Frankreich. Infos gibt es unter: <https://www.dfjw.org/jugendliche-kinder>
- Junge Erwachsene können nach dem Abitur einen deutsch-französischen **Freiwilligendienst** absolvieren und so ein soziales oder ökologisches Jahr im Nachbarland verbringen.
- Das Netzwerk der deutsch-französischen **Hochschule (DFH)** bietet derzeit 177 Studiengänge, die zu gleichen Teilen in Deutschland und Frankreich stattfinden und zu Doppelabschlüssen führen.



Französisch am TLG

Französisch als 2. oder 3. Fremdsprache?

Am TLG haben Sie beide Möglichkeiten, die Sie hier gegenübergestellt sehen. Aber ob 2. oder 3. Fremdsprache: Am Ende der 11. Klasse erreichen alle das Niveau B1⁺ (= „fortgeschrittene Sprachverwendung“) und können bei Interesse Französisch in den gleichen Kursen der Oberstufe belegen. Wer Französisch bis zum Abitur lernt, erreicht das sehr beachtliche Niveau B2⁺ (= „selbständige Sprachverwendung“). Damit kann man an einer französischsprachigen Universität studieren.

Französisch als 2. Fremdsprache (ab Klasse 6)	Französisch als 3. Fremdsprache (ab Klasse 8)
<ul style="list-style-type: none">• Ihr Kind lernt 2 lebende Sprachen: Englisch – Französisch• Der zu lernende Stoff ist auf 6 Jahre verteilt• Buch: Découvertes (Klett; neues Lehrbuch seit 2018)	<ul style="list-style-type: none">• Ihr Kind lernt 2 lebende Sprachen und Latein: Englisch – Latein – Französisch• Der zu lernende Stoff ist auf 4 Jahre verteilt• Buch: Cours Intensif 1 bis 3 (Klett; neues Lehrbuch seit 2022)

Französisch im Schulalltag

Im **Unterricht** geht es, wie bei jeder modernen Fremdsprache, um den Erwerb von **Sprachkompetenz**. Die Kinder sollen lernen, sich mündlich und schriftlich auszudrücken und Hör- und Lesetexte in der Fremdsprache zu verstehen. Diese vier Fertigkeiten werden von Anfang an gleichmäßig an Hand **lebensnah**er Themen geschult. So lernen Ihre Kinder zunächst, über sich selbst zu sprechen, ihre Familie, ihre Interessen, ihren Schulalltag etc. Schnell verfassen sie erste Texte oder erstellen Dialoge. Daneben legen wir im ersten Lernjahr besonders viel Wert auf die Schulung der Aussprache.

Dazu lernen die Schülerinnen und Schüler viele landeskundliche Dinge: sie lernen zunächst Regionen in Frankreich kennen, später auch weitere frankophone Länder wie Belgien, Kanada (Québec) oder Länder in Afrika. Sie bekommen Einblick in das Alltagsleben, Bräuche und Feste in der frankophonen Welt und natürlich auch in die berühmte französische Esskultur.

Neben dem Unterricht ermöglichen wir am TLG immer wieder **authentische Begegnungen** mit der Sprache, z.B. durch Besuche französischsprachiger Kino- oder Theatervorstellungen, die Einladung französischer Muttersprachler an unsere Schule oder die Teilnahme an Kooperationsprojekten mit dem Institut Français.

Für die 9. Klassen geht es für eine Woche nach **Strasbourg**. Dort lernen die Jugendlichen nicht nur die französische Metropole und ihre Umgebung kennen, sondern besuchen auch das Europäische Parlament und lernen Europa so hautnah kennen.

Für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen bieten wir einen **Austausch** mit dem Lycée de Coubertin in Calais und erstmals fahren im Schuljahr 2024-25 Kinder der 8. Klassen zu einem Austausch in die Normandie. In der Begegnung mit gleichaltrigen französischen Jugendlichen lassen sich die eigenen Kenntnisse dann besonders gut erproben. Einen Bericht vom Austausch finden Sie z.B. hier:

<https://tlg.musin.de/index.php/de/77-schulfach/franzoesische/281-calais-2016>

Besonders interessierte Schülerinnen und Schüler können am TLG ein **DELTA**-Zertifikat ablegen, ein international anerkanntes Sprachdiplom zum Nachweis von Französischkenntnissen (siehe auch: <https://tlg.musin.de/index.php/de/tlg-profil/delf-zertifikat>).



Antworten auf häufig gestellte Fragen

- Müssen Eltern Französisch können, damit Kinder die Sprache gut lernen können?

Nein, natürlich nicht. Die Lehrwerke und der Unterricht sind so gestaltet, dass die Kinder ohne ihre Eltern zurechtkommen. Eltern können gerne unterstützen, indem Sie z.B. Vokabeln abfragen, aber dafür müssen Sie kein Sprachprofi sein. Daneben kann es auch toll für das Kind sein, wenn es etwas beherrscht, was die Eltern nicht können (und z.B. beim Urlaub in Frankreich alleine beim Bäcker einkaufen kann).

- Erleichtert Latein das Erlernen der französischen Sprache?

Latein ist nicht Voraussetzung, um Französisch zu lernen. Zahlreiche Schülergenerationen zeigen, dass es wunderbar ohne funktioniert. Das Lernen einer romanischen Sprache wie Französisch erleichtert auf jeden Fall das Erlernen weiterer romanischer Sprachen wie Italienisch oder Spanisch ganz wesentlich.

- Haben Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 3. Fremdsprache lernen, Nachteile in der Oberstufe?

Nein, alle sind nach der 11. Klasse auf dem gleichen Stand. Sie haben zwar etwas weniger Zeit zur Verfügung, um den gleichen Stoff zu lernen, erfahrungsgemäß kommt man in den Lerngruppen der 3. Fremdsprache aber auch schneller voran. Hier helfen die Vorkenntnisse und die Sprachlernerfahrung aus dem Englisch- und Lateinunterricht und die Tatsache, dass die Lerngruppe i.d.R. kleiner ist.

- Kann mein Kind noch alles studieren, auch wenn es kein Latein gelernt hat?

Ja! Die Zahl der Studiengänge, in denen Lateinkenntnisse verlangt werden, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich reduziert, auch für Medizin ist Latein nicht mehr Voraussetzung. Wo Lateinkenntnisse für den Abschluss noch verlangt werden (v.a. geisteswissenschaftliche Studiengänge), können sie in speziellen Kursen an der Universität nachgeholt werden. Genauere Informationen findet man auf den Webseiten der Hochschulen.

- Ist Französisch eine schwierig zu lernende Sprache?

Französisch ist tatsächlich nicht so „schwierig“, wie manche denken. Natürlich ist, wie in jeder anderen Fremdsprache auch, ein kontinuierliches Üben und Lernen unerlässlich, um ein solides Grundwissen aufzubauen. Aber die Sprache ist nicht völlig fremd. Französische Vokabeln haben Eingang in die deutsche Sprache gefunden (Portemonnaie, Charme, Restaurant, Buffet ...), mit dem Englischen gibt es zahlreiche Gemeinsamkeiten (memory – mémoire, colour – couleur, clear – clair ...) und sogar mit dem Türkischen hat Französisch ca. 5000 Wörter gemeinsam (sürpriz – surprise, aktör – acteur, pantolon - pantalon ...). Zudem ist die französische Sprache sehr logisch aufgebaut und auch für die Aussprache, die im Unterricht natürlich intensiv geübt wird, gibt es ganz klare Regeln. Wer das Prinzip einmal verstanden hat, kommt sehr gut zurecht.

Aber in jedem Fall gilt: Das „Dranbleiben“ lohnt sich, denn wer Französisch spricht, kann einfach

